

Unterrichtsmaterial 23

Am Set – Wie der Kurzfilm entstand



Der Animationsfilm basiert auf dem Bilderbuch von Antje Damm. Im Gegensatz zu fast allen Bilderbüchern entstanden die Zeichnungen nicht am Computer, sondern wurden als Kulisse – gleich einer Puppenstube – mit den beiden sich darin bewegenden Figuren Elise und Emil – aufgebaut und jeweils für das Bilderbuch „abfotografiert“ → **Unterrichtsmaterial 8.21**. In einem Interview mit dem Deutschlandfunk erzählt Antje Damm: *„Ich hatte mal die Idee, eine Geschichte zu bauen und dann abzufotografieren. Ich fing dann an, ein Pappkästchen zu bauen und dann hab ich es möbliert. Das sah ein bisschen altmodisch aus, grau und kalt. Und dann hab ich da die ängstliche verstörte alte Frau einziehen lassen, die nicht mehr aus dem Haus geht. Die sollte nun Besuch bekommen. Der Kleine bringt Leben in die Bude, das wird eben visuell so gezeigt, dass Farbe und Licht in die Stube einziehen.“* Und die Kulisse war etwa viermal so groß wie ein Schuhkarton. Es gab auch nicht mehrere dieser Kulissen, sondern nur die eine. Antje Damm sagte dazu: *„Wenn das schief gegangen wäre, hätte ich das wegschmeißen können. Ich hab den Kasten bunt gemalt und dann abfotografiert und irgendwann gab es kein Zurück. Ich konnte kein Bild mehr verändern.“*

Für die Produzentin und Regisseurin des Animationsfilms war klar, dass sie für die Herstellung ein ähnliches Verfahren nutzen musste. Von daher wurde analog zum Buch die Kulisse gebaut und die Figuren darin bewegt in Form des Stop-Motion. Einen kleinen Eindruck dazu geben die nachfolgenden Bilder.

